

**Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag**

## **Von der Proteinchemie zur Honigforschung**



Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag ist eine Wissenschaftlerin, deren Karriereweg sehr inspirierend ist. Ursprünglich studierte sie Biologie und erforschte Proteine, die im Zusammenhang mit der Alzheimer Krankheit stehen. Ihre wissenschaftliche Reise führte sie durch verschiedene Forschungsfelder – von der Arbeit mit Schweinegehirn und Hühnerblut bis hin zu alkoholabhängigen Ratten zur Erforschung von Mechanismen der Abhängigkeit im Bereich der Neuropsychopharmakologie. Doch ein Wendepunkt in ihrem Leben führte sie zu einem völlig

neuen Forschungsgebiet: Honig.

Nach einer Pause aufgrund der Mutterschaft suchte Birgit nach neuen Wegen, ihre Laufbahn fortzusetzen. Durch das Arbeitsamt stieß sie auf das Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf – ursprünglich für eine bibliothekarische Stelle. Doch als sich die Gelegenheit ergab, übernahm sie eine wissenschaftliche Position und tauchte in die Welt der Honiganalyse ein. Heute leitet sie das Honiglabor des Instituts und hat dessen analytische Methoden grundlegend weiterentwickelt, unter anderem durch die Einführung der Infrarotspektroskopie. Ihre Arbeit begeistert sie besonders wegen der Nähe zur Praxis. Anstatt nur theoretische Forschung zu betreiben, besucht sie regelmäßig Imker\*innen, mit denen sie seit Jahren zusammenarbeitet, und analysiert deren Honig. Dabei geht es nicht nur um die Qualität des Honigs, sondern auch darum, die Imker\*innen bei Problemen zu unterstützen und das Gesamtbild der Honigproduktion zu verbessern. Diese Kombination aus Wissenschaft und praxisnaher Unterstützung der Imkerei ist es, was Birgit an ihrer Arbeit besonders schätzt. Ein zentraler Aspekt ihrer Forschung ist die Verbesserung der Honigqualität. Dabei werden nicht nur die chemischen und physikalischen Parameter, sondern auch die botanische Herkunft des Honigs und die Artenvielfalt der von den Bienen besuchten Pflanzen untersucht.

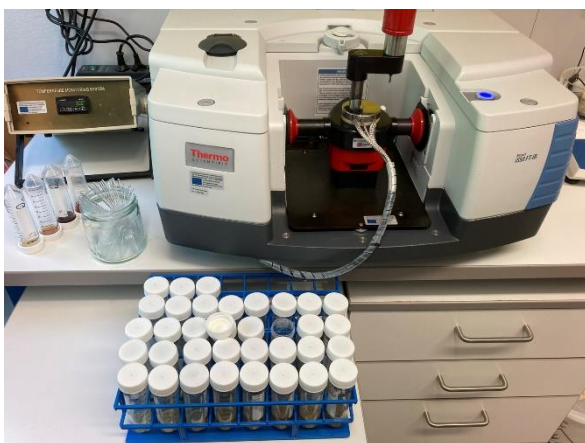
„Honig ist ein Spiegelbild der Umwelt“, erklärt Birgit. Diese Erkenntnisse helfen nicht nur den Imker\*innen, sondern tragen auch dazu bei, die biologische Vielfalt zu fördern, ein Thema, das in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist. Honig zeigt, welche Pflanzen in einem bestimmten Zeitraum von den Bienen besucht wurden und spiegelt so die Vielfalt der Pflanzenwelt wider, die für den Erhalt der Biodiversität entscheidend ist.



*Imkerei am Länderinstitut für Bienenkunde*

Dass sie Wissenschaftlerin geworden ist, war für Birgit keineswegs von Anfang an klar. Ihre Leidenschaft für Biologie hatte sie bereits in der Schule entdeckt. Die verschiedenen Stationen im Laufe ihres Berufslebens zeigen wie vielfältig die Arbeitsfelder der Biologie sein können. Die Promotion war für sie zunächst nicht fest eingeplant, doch als sich die Gelegenheit ergab, ergriff sie diese und vertiefte sich in die Welt der Forschung.

Heute leistet Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des Biodiversitätswandels und den Auswirkungen des Klimawandels auf die Honigproduktion. In ihrer Arbeit verbindet sie Forschung mit der Praxisnähe und unterstützt Imker\*innen dabei, ihre Produkte zu verbessern und die lokale Honigproduktion zu stärken. Ihr Werdegang zeigt, dass man manchmal Umwege gehen muss, um seine wahre Leidenschaft zu finden – und dass es sich immer lohnt, offen für neue Wege zu bleiben.



*Infrarotspektroskopie im Honiglabor*

